

Surrender

DeiTobi...oder doch nicht?

Von Zecxes

Kapitel 7: Krieg-Erklärung?

„Wach auf, du Idiot!!“

Deidara spürte nur noch wie er von etwas Hartem getreten wurde, als er in sekundenschnelle mit dem Gesicht auf den kalten Fußboden knallte und Schmerzen im Gesicht und in der Seite spürte.

„Sag mal hast du sie noch alle, un?!“, schrie er irritiert Konan an, die neben dem Sofa stand und rappelte sich schnell auf, was dazu führte das seine Seite wie irre anfing zu schmerzen.

„Was fällt dir ein mich zu treten, hä? Für wen hältst du dich eigentlich, un?!“, schrie er sie wutentbrannt an und ballte seine Fäuste zusammen. Das ließ er sich von dieser Verrückten doch nicht gefallen!

„Für wen ich mich halte?“, fragte die Blauhaarige erstaunt und stellte sich in eine lässige Denkposition hin, Zeigefinger und Daumen unter ihrem Kinn und den Blick nach oben gerichtet.

„Für mich, natürlich!“

Deidara war erst mal baff von dieser frechen Antwort, aber er erholte sich schnell und starrte sie wütend weiter an. Was war denn mit der wieder los?

Vor einer Weile war sie freundlich, wenn auch nicht ganz so richtig, aber jetzt war sie ziemlich zickig drauf....

„Was willst du eigentlich von mir, hm?“

Konan lehnte sich zurück und schaute ihn mit frechen Schlitzaugen an.

„Wenn du nicht wissen willst was mit Tobi los ist...bitteschön!“. Sie zuckte leicht ihre Schulter und drehte sich zur Tür um.

„Was?! Red keinen Scheiß! Was ist mit ihm, yeah?!“, schrie er und fasste sie an ihrer Schulter an, um sie vom Gehen abzuhalten.

Mit einer schnellen Bewegung schlug die Frau die Hand von ihm weg und starrte ihn böse an.

„Fass mich nicht an, OK? Und wie wäre es mal, wenn du mal deinen Ton runterschraubst, hm?“

„Ts....“, zischte Deidara und rieb sich die Hand, die von Konan weg geschlagen wurde.

Er war kein Schwächling, aber dieses Weib konnte manchmal richtig gut Schläge und Tritte verpassen und die waren schmerzhaft!

„Was ist jetzt mit ihm?“, fragte er mit einem leiseren Ton, dennoch kochte er innerlich vor Wut und sein Puls raste.

„Er hatte Fieber, mehr nichts....“

Erleichtert seufzte der Blondhaarige von der guten Nachricht auf und lächelte ein bisschen.

Hatte er sich Sorgen gemacht....

Zum Glück war alles Ok mit ihm...

„Liegt dir etwa an Tobi so viel, dass du jetzt so ein bescheurtes Grinsen aufsetzt, oder was?“

„Was?!“

Verdutzt schaute der Künstler sie wieder an und bemerkte, dass sie einen komischen Tonfall an sich hatte, sowie einen anderen Gesichtsausdruck als sonst.

„Seit wann ist man denn nicht erleichtert, wenn der eigene Partner wieder gesund ist, hm?“

„Seit man in Akatsuki ist, du Idiot!“, antwortete die Blauhaarige barsch und schaute ihn immer noch mit einem merkwürdigen Gesichtsausdruck an.

Was hatte er denn gemacht, dass sie ihn so anblicken musste?

„Komischerweise hast du das bei Sasori nicht gemacht, Deidara...das mit den Sorgen machen.... Komischerweise tust es jetzt bei Tobi....“, entgegnete sie ihm, als sie seine Verwirrung im Gesicht sah.

„Kann es sein.....das du Tobi liebst?“

Bamm.

Der Satz knallte mit voller Wucht auf Deidara hinab und ließ ihn erstmal sprachlos und verwirrt da stehen.

Er sollte was in Tobi sein?

„Sag mal, hast du ein Rad ab oder so?! Ich verlieb mich doch nicht in Tobi, yeah!“, brüllte er ihr entgegen, als er wieder zu Verstand gekommen war und den Satz erst mal verarbeitet hatte.

„So, so.... Und wer hatte hier die ganze Zeit einen Aufstand gemacht, dass ich Tobi sofort behandeln sollte, hm?“, fragte sie hinterlistig und stützte ihre Hände auf ihre Hüfte.

„Ich war nur in Sorgen, verdammt, un! Kapierst du das nicht?!“

„Ach, und was war denn mit dieser ungewöhnlichen Tragstellung mit der du Tobi getragen hast, na? Du konntest in auch auf deinem Rücken tragen....“

Wortlos schaute der Blondhaarige sie an. Da hatte sie Recht, er konnte ihn auch anders tragen.

Verdammt, er hatte nicht in der Eile dran gedacht, aber was konnte er ahnen, dass sich jemand so welche Gedanken machen würde.

Überhaupt:

Was zur Hölle war auf einmal mit Konan nur los? Sie war eigentlich nicht der Mensch der auf Mitglieder rumhackte oder sie fertig machte....

Vor allem: Was war passiert, dass sie ausgerechnet ihn so angiftete?

„Siehst du, Deidara.... Jetzt bist du sprachlos, was bedeutet das ich Recht habe!“, triumpierte die Akatsuki-Mitgliederin und lächelte ein verspottendes Lächeln, was sich dann aber in ein Böses entwickelte.

„Sasori war dir nicht genug, hm? Jetzt willst du dir Tobi für deine Spielchen krallen, nicht wahr?!“

Eine Stille herrschte erstmal in seinem Kopf.

Dann kam ihm in blindwütende Wut hoch.

Was genug war, war genug! Dass er angeblich in Tobi verliebt war, war ja noch das mindeste, aber jetzt zu behaupten, dass er Tobi nur für ein angebliches Spielchen haben wollte, ging zu weit!

„Spinnst du jetzt völlig, oder was, yeah?! Ich-,“

Brutal wurde er plötzlich von Konan an den Kragen gefasst und zu ihr hin geschoben, sodass sie nur eine Handbreite entfernt voneinander waren. Der Atem der zwei streifte das Gesicht des andern und hinterließ ein ekelhaftes, warmes Gefühl.

„Aber ich sag dir mal was mein lieber Freund.... Ich werde es nicht zu lassen, dass Tobi dir in die Finger gerät und sein Leben an dir vergeudet!“

Mit einem heftigen Ruck schubst sie ihn weg und fuhr mit einer bösen Stimme weiter fort:

„Ab heute bin ich dein Rivale!“

„Verdammt!“

Das Glas erlitt von der Kraft der angespannten Hand Deidas kleine Risse, sodass er schnell die Hand vom ihr nahm, um sie nicht kaputt zu machen und sich schon gar nicht mal zu verletzen, wenn sie doch kaputt ging.

„Was will die bloß von mir? Glaubt die etwa wirklich, dass ich in Tobi verknallt bin, un?“, brummelte er vor sich hin und trank einen Schluck aus dem fast kaputten Glas.

Wie bescheuert hielt sie ihn eigentlich? Warum sollte er sich in diesen Loser verlieben? Aber sowie es aussah, dachte sie es tatsächlich, dass er....

„Oh Mann! Jetzt hab ne Furie am Hals und das nur, weil Tobi mein Partner ist und sie ausgerechnet in ihn verliebt ist, yeah!“, redete er halb ärgerlich, halb verzweifelt vor sich hin und verstrubelte sich seine blonde Haare.

Ach stimmt ja, er hatte vergessen sie heute Morgen zusammen zubinden....

„Senpai?“

Deidara hörte mit dem Grübeln auf und wendete sich zu der Richtung hin, woher die bekannt Stimme kam.

Tobi stand in einem schwarzen Pyjama mit Kapuzen mit ein wenig aufgeschlitzten Arm- u. Bein Ärmel in der Tür, einer weißen Bettdecke und einem Kissen in den Armen und schaute ihn mit seiner alltäglichen Maske an.

Ach du Sch....

„I- ist alles in Ordnung mit ihnen? Sie sehen so ü- überrascht aus....“, fragte Tobi und zerrte ihn sachte an seinem T-Shirt, als er keine Antwort von seinem Senpai bekam.

Deidara zuckte kurz auf und stammelte sofort: „J- ja! Wolltest du denn nicht schlafen gehen, un?“

„Oh, eh ja!“

Tobi schlendert mit seinem ein bisschen zu großen Anzug, über den hölzernen Fußboden hin zum cremefarbenen Sofa.

„Senpai?“, fragte er, als er sein Bettzeug hingelegt hatte, „W- wann darf ich wieder in meinem Zimmer schlafen?“

Der Künstler kratzte sich am Kopf.

„K- keine Ahnung. Da diese blöde Heizung in deinem Zimmer nicht funktioniert und du krank bist, musst du wohl hier eine Weile lang schlafen, yeah....“

„Ach so....“, murmelte der Maskenträger und schlüpfte langsam unter die weiße Decke.

Nachdem er ein paar Male sich rumgewälzt und ein gute Stelle im Kissen für seinen Kopf gefunden hatte, kuschelte er sich nochmals ein und sagte:

„Gute Nacht, Senpai....“

„Mhm....“, brummte Deidara und schaute von Tobi weg.

Himmel, Anbu und Hölle!

Hatte er sich erschreckt als Tobi in...in diesen "Pyjama" da vor ihm stand....

Er würde es nie von jemand glauben, der das sagen würde, wenn er es ebengrad nicht selber gesehen hätte!

Tobi sah da so unschuldig und.....knuddelig aus, dass er sich zusammenreißen musste, um sich nicht auf Tobi zu stürzen um ihn zu umarmen oder zu trösten zu wollen, was immer auch der Grund gewesen sein mag,....

Hatte Konan dann doch Recht, dass er...in Tobi...verliebt war...?

Deidara stützte seinen Kopf in die Hände und ihm entglitt ein entsetzter Gesichtsausdruck.

Das durfte doch nicht wahr sein!

Warum musste er sich unbedingt in so einen nervenden Jemand verlieben, der ausgerechnet noch *ein Mann* war!

Ja, er hatte eine Affäre mit Sasori- danna, aber das war etwas ganz anderes, als das mit Tobi!

Was sollte er nur machen?!

Konan würde ihn bis ans Lebensende terrorisieren und vom Boss ganz zu schweigen, wenn er das herausbekommt!

Hilfe!

Nach einiger Zeit hörte er kurz auf sich panische Gedanken zu machen, weil er auf einmal Schnarchgeräusche wahrnahm.

Unauffällig ließ er seinen Kopf zum Sofa umdrehen, aber Tobi hatte seinen Rücken zu ihm hingewandt, weshalb er nicht sehen konnte ob er schlief.

Er suchte mit den Augen nach der Maske von Tobi sich um, aber sie war nirgends zu entdecken.

„Schläft er etwa mit seiner Maske oder was, un?“, fragte er sich in Gedanken und stand vorsichtig vom Stuhl auf, um ihn nicht zu wecken.

Auf Zehenspitzen schlich er sich lautlos zum Sofa hin und wartete bei jedem einzelnen Schritt ein paar Sekunden, um eine mögliche Reaktion von Tobi ab zu warten.

Als er schließlich vor dem schlafenden Tobi stand, bückte er sich nach vorne, fasste Tobi leicht an der Schulter und entdeckte anstatt Tobi's Gesicht, die orangene Maske. Der Maskenträger zuckte ein bisschen von der Berührung des Blondens an seiner Schulter und murrte ein bisschen vor sich hin.

Ph, der war ja wirklich schon eingeschlafen....

Volltrottel....

Sanft strich Deidara dem Schwarzhaarigen durch seine Haare und war keinesfalls überrascht, als sie sich etwas schmierig anfühlten.

Wieder kam ein kleines Murren von Tobi und er bewegte sich etwas.

Ein kleines Lächeln entkam dem Iwa- Nin und diesmal streichelte er ihn etwas fester.

Wieder kam ein Murren von dem Sofa und diesmal schüttelte er seinen Kopf, um von diesem lästigen Ding befreit zu werden, was auf seinem Kopf sich rumtreibte.

Deidara gluckste ein bisschen in sich hinein und entfernte seine Hand von Tobi's Kopf. Der antwortete zufrieden mit einem weiteren Murren darauf, dass er endlich in Ruhe schlafen gelassen wurde und schlief ruhig weiter.

Vielleicht...war Tobi doch nicht so schlecht, wie er es erst gedacht hatte.

Vielleicht hatte er doch noch ganz charmante Seiten an sich, die er nicht kannte....

Mit einem Seufzen richtete der Künstler sich auf und rückte die dicke Bettdecke

zurecht.

Dabei fiel ihm auf einmal die Szene vom heutigen Mittag ein.

„Ich werde es nicht zu lassen, dass Tobi dir in die Finger gerät und sein Leben an dir vergeudet!“

Oh, nein....

Niemals...!

Er wusste zwar nicht genau, ob er tatsächlich in Tobi verliebt war, aber eins war sicher:

Auf keinen Fall würde er Tobi Konan überlassen!

„Ab heute bin ich dein Rivale!“

Ein Kichern durchkroch seinen Körper und er blickte mit einem Lächeln nach oben, zur weißen Decke hin.

„Wollen wir mal sehen wer von uns gewinnt, „Rivale“, yeah!“